

## **Grußwort zum Schützenfest der Arnsberger Bürgerschützengesellschaft am 2. Juli 2017**

Liebes Arnsberger Königspaar Jana Klapper und Detlef Kulke,

liebe Arnsberger Bürgerschützen, lieber Hauptmann Peter Erb,

liebe Arnsbergerinnen und Arnsberger, verehrte Gäste!

Unser aller Dank und Anerkennung gilt zunächst unserem Königspaar, das ich herzlich begrüße. Sie, liebe Jana Klapper und Sie, lieber Detlef Kulke, haben ein großartiges Königsjahr gestaltet. Sie haben nicht nur die Arnsberger Bürgerschützen, sondern auch unser historisches Arnsberg hervorragend repräsentiert und damit das Schützenwesen ein Jahr weiter in die Zukunft getragen.

Unsere Anerkennung gilt heute Abend auch einmal Ihren „Engelchen“: Emily und Josefine. Super habt Ihr beide das gemacht. Schön, dass auch die Kinder in unsere Traditionen einbezogen werden, die ja auch ein Stück Lebensart unserer Stadt und Region darstellen.

Ich begrüße die Arnsberger Bürgerschützen. Die Arnsberger Bürgerschützen sind nicht nur die älteste bürgerschaftliche Organisation. Sie sind auch mit Wohl und Wehe, mit Glück und Leid, mit dem Schicksal dieser alten und schönen Residenz- und Regierungsstadt Arnsberg verbunden, wie keine andere Bürgergemeinschaft.

Sie, die Bürgerschützengesellschaft, bestehen nun seit vermutlich über 780 Jahren. Der große Stadtbrand von 1600 vernichtete die Dokumente darüber. Die Bürgerschützen wurden dann vor 409 Jahren wiederbegründet. Welch eine Geschichte! Welch eine Tradition! Welch eine Aufgabe, diese Vergangenheit heute in die Zukunft zu tragen.

Sie, liebe Bürgerschützen, führen diese große Tradition weiter. Sie wissen: Zukunft baut auf Geschichte. Öffnen wir uns für die Zukunft, damit die Zukunft auch Geschichte werden kann. Gerade in Zeiten, in denen sich unsere Welt nicht nur wandelt, sondern verwandelt, gehört beides zusammen: Geschichte und Zukunft. Und Zukunft wird in der Gegenwart gemacht. Von uns allen als Einzelpersonen, in den Familien, in den Vereinen, in der Wirtschaft und den öffentlichen Einrichtungen.

Liebe Bürgerschützen, liebe Arnsbergerinnen und Arnsberger, Sie alle gestalten Arnsberg mit. Sie gestalten auch das Neue, das große und das kleine Neue mit. Ein Beispiel: 460 Akteure und sechs unserer Schulen haben in 21 Einzelprojekten den neuen Naturerlebensraum an der Rundturnhalle geschaffen, der sich naturgemäß täglich von selbst erneuert. Arnsberg ist hier wie auch durch die gesamte Renaturierung ein Stück schöner geworden.

Und Arnsberg ist eine Stadt der Brücken: ... Kamelbrücke, Tütenbrücke und jetzt im Naturerlebnisraum eine neue Brücke: Die Flüsterbrücke.

Stellen Sie sich dort einfach in die gelben Schalen diesseits und jenseits der Ruhr. Mit Ihrem Freund, Ihrer Freundin oder mit Ihrer Frau, Ihrem Mann und gestehen Sie Ihre Liebe mal wieder - etwa so: „Ich liebe dich wie am ersten Tag“. Natürlich „wenn es stimmt“. Und tun Sie es noch im Rahmen des Schützenfestes oder auch danach.

Neue Ruhrterrassen entstehen an der Klosterbrücke im Kontext mit dem Erweiterungsbau des Sauerlandmuseums, dessen Grundstein wir Ende der nächsten Woche legen. Auch der Erweiterungsbau des Museums schafft mit Blick auf die Geschichte neue Zukunftsperspektiven.

Und neue Gastronomie und neue Gastlichkeit zeichnet die mittelalterliche und die preußisch klassizistische Stadt aus. Gäste sind bei uns herzlich willkommen. Schön, dass so viele Gäste auch heute Abend dabei sind.

Liebe Arnsbergerinnen und Arnsberger, liebe Bürgerschützen,

Eine Stadt ist kein Parkplatz, auf dem man sich als Bürgerin oder Bürger abstellt (im Übrigen haben wir dafür auch zu wenig Parkplätze). Stadt ist lebendig, Stadt ist engagiert. Stadt beginnt immer wieder von vorn; ist eben nie zu Ende. Arnsberg ist seit Jahrhunderten lebendig, engagiert, eben im Werden – auch durch sein Schützenfest und durch seine Bürgerschützen. Also: Feiern wir das, und zwar richtig!

Auf unser Königspaar, auf unsere Arnsberger Bürgerschützengesellschaft, auf Sie alle und unser schönes Arnsberg ein dreifaches Horrido...